

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Abhandlung von der ehelichen Güter-Gemeinschaft und  
deren besonderen Wirkungen nach allgemeinen Rechten**

**Georgii, Philipp August  
Georgii, Carl August**

**Stuttgart, 1792**

**VD18 12413593**

§. 8. Sie ist deutschen Ursprungs.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14082**

Boehm. in D. d. jur. & obl. conj. sup. ex  
com. bon. univ. §. 4.

Lauterb. in D. d. societ. bon. conj. C. 2.  
§. 8.

§. 7.

Ist kein wesentliches Stück derselben.

So ausgemacht es aber ist, daß die  
eheliche Güter-Gemeinschaft den Zweck der  
Ehe ungemein befördere, und so gewiß man  
behaupten kann, daß dieser ohne jene bei-  
nahe nie ganz erreicht werden kann, so ist  
sie doch nicht als ein wesentliches Stück  
derselben anzusehen.

§. 8.

Sie ist deutschen Ursprungs.

Die Erfahrung lehrt uns dieses überzeu-  
gend. Weder bei den Römern noch bei an-  
dern Nationen war sie bekannt und im Ges-  
brauch.

brauch. \*) Sie ist ein ächt deutsches Institut, und hatte vor die Deutsche so viele Reize, daß sie beinahe in allen Provinzen Eingang fand. \*\*)

\*) Heinec. in Element. jur. germ. T. I. L. I. S. 12. §. 273.

Gildemeister D. d. Comm. bon. int. conj. max. Breman. §. 4. — 6.

\*\*) Hoffacker in princ. jur. civ. Rom. germ. T. I. §. 454.

J. G. Estor bürgl. RGelehr. d. Deutsch. P. I. c. 102. §. 731.

§. 9.

### Die Geschichte ihres Ursprungs.

Was das Alter der ehelichen Güters Gemeinschaft betrifft, so finden wir in den ältesten Gesetzen unserer Vorfahren, besonders da es uns an glaubwürdigen Schriftstellern mangelt, wenig Trost, und wenig zweckmäßige